

der trompetenratgeber

Teil 6



Rüdiger Baldauf gehört zu den erfolgreichsten Trompetern unseres Landes und hat mit internationalen Acts schon fast die ganze Welt bereist. Seit 10 Jahren ist er Trompeter bei den Heavytones, der Band von „TV Total“, war zuvor Mitglied im legendären United Jazz & Rock Ensemble und den RTL Samstag Nacht Allstars, spielte u.a. mit Ray Charles, Seal, Michael Buble, James Brown, Lionel Richie. Der renommierte Studiomusiker ist Autor und Produzent zugleich. Sein erstes Studio Album erschien 2010 und chartete mehrere Wochen. Dieses Jahr produzierte er neben einem Play-Along die Live DVD/CD „RÜDIGER BALDAUF TRUMPET NIGHT“. Als Pädagoge ist er regelmäßig auf verschiedensten Seminaren und als Gastdozent an Musikhochschulen anzutreffen. Als Solist kann man ihn mit seiner fantastischen Band Own Style auch live erleben.

Aktuell hat er einen „Trompetenratgeber“ verfasst, der seit seiner Veröffentlichung in den Fachbücher Charts ohne Unterbrechung in den Top Ten zu finden ist.

Rund um den Mund

Natürlich geht es auch in dieser Folge um Optimierung des Spielsystems, wie sollte es anders sein. Unser aller Bläserglück hängt schließlich davon ab.

Von Rüdiger Baldauf

Heute werden wir weitere Aspekte untersuchen und uns mit der Mundstückposition und den damit verbundenen Komponenten beschäftigen.

Die gute Nachricht ist: Wir brauchen uns eigentlich über technische Abläufe keine Gedanken zu machen – solange sie von selber funktionieren. Was aber, wenn nicht?

Und schon kommen wir zur schlechten Nachricht: Bei fast allen Trompetern funktionieren viele Komponenten im Spielsystem eben nicht automatisch richtig, sodass mehr oder weniger starke Korrekturen notwendig werden. Im Falle einer „Ansatzkrise“ ist „Insiderwissen“ höchst hilfreich – wenn wir Abläufe verstehen, sind wir in der Lage, einzelne Komponenten herauszugreifen, ihre Funktion zu überprüfen und zu verbessern. Kenntnislosigkeit hingegen macht uns gegenüber einer Krise machtlos.

Auch ich bin der Spielertyp, der einfach nur Musik machen will und nicht über technische Details nachdenken möchte.

Man sagt mir eine gewisse Begabung bzgl. meiner musikalischen Fähigkeiten nach, jedoch keineswegs hinsichtlich meiner anfänglichen Fertigkeiten am Instrument – schon als Neunjähriger und in den Folgejahren habe ich eine ganze Palette von Fehlern in mein Spielsystem integriert, die in späteren Jahren mühsam wieder „ausgebaut“ werden mussten: Haltungsfehler, zu hoher Andruck, zu passive Kieferstellung, schlechte Druckverteilung. Fazit: Ich bin leider ebenfalls kein Naturtalent.

Für alle Leidensgenossen, die nicht von der Natur begünstigt sind, gilt: Mit Hartnäckigkeit und eisernem Willen an den Schwächen arbeiten – Herausfinden, Nachlesen, Ausprobieren, Korrigieren! Jeder Trompeter kann durch richtige Entscheidungen und Fleiß eine anfängliche Krise in eine Erfolgsgeschichte umwandeln. Dabei ist selbst bei uns Blechbläsern ein gewisser Intellekt durchaus hilfreich, obwohl man gelegentlich Gegenteiliges hört.

Zurück zum Thema: Eine optimale Positionierung unseres Mundstücks hat für uns Trompeter größere Bedeutung als für Blechbläser mit größeren Mundstücken – es bleibt weniger Spielraum. Selbst geringe Veränderungen haben Auswirkungen auf Klangqualität und Kondition.

Die beim Trompetespielen entstehende Mundöffnung wird durch verschiedene Faktoren geprägt; richtig abgestimmt sorgt jede einzelne Komponente für Stabilität und damit für Konstanz.

Die Kieferstellung ist eine der Komponenten, ist zuständig für Belastungsverteilung zwischen Oberkiefer und Unterkiefer und optimiert den Ansatzwinkel. Eine Verschiebung des Kiefers nach unten, vorne, verändert zusätzlich auch das Tonvolumen.

Das Mundstück „sucht“ sich eine komfortabel anfühlende Stelle auf den Lippen, die durch unsere Zahnstellung beeinflusst wird. Bequem fühlt es sich an, wenn im Zusammenspiel mit dem Mundstückrand keine unnötigen Druckstellen entstehen.

Die Lippenspannung sorgt für einen gebündelten Luftstrom und justiert durch Spannung der Lippe die Menge der austretenden Luft und hat somit auch Einfluss auf die Luftgeschwindigkeit. Zusätzlich wird die Luftgeschwindigkeit durch Kompression gesteuert, die wir durch intensives Einatmen vorbereiten und durch dosiertes Ausatmen erzeugen können – vorausgesetzt, der Andruck stimmt. Im Falle zu starken Andrucks kann der Luftstrom nicht ungehindert abfließen. So weit noch mal im Schnelldurchlauf die z. T. in vorigen Ausgaben erläuterten Zusammenhänge.

Sollte die Öffnung in der Mitte sein?

Eine Anzahl von Trompetern setzt ihr Mundstück seitlich versetzt, nicht in der Mitte des Mundes an.

Häufig auftretendes Problem

- Der Schüler ist mit seinem Spiel unzufrieden und führt die unzureichenden Ergebnisse auf eine seitliche Mundstückverschiebung zurück.

Der Lehrer kritisiert die seitliche Mundstückposition und korrigiert den Ansatz von Seite auf Mitte

Lösungsvorschlag:

- Natürliche Mundstückposition finden. Diese kann durch aus auch an der Seite sein:
Bedingt durch die Zahnstellung muss das Mundstück nicht zwangsläufig in der Mitte des Mundstücks positioniert werden. Auch mit seitlichem Ansatz sind hervorragende Leistungen auf diesem Instrument möglich. Prominentes Beispiel dafür ist Tamas Velenczei, Solotrompeter der Berliner Philharmoniker.

Verteilung Oben – Unten

Ein weiterer zu beachtender Faktor ist das Verhältnis zwischen Ober und Unterlippe. Hierbei ist die Verteilung Mundstück 2/3 oben, 1/3 unten eine längst nicht mehr haltbare Regel und höchstens grobe Orientierung. Erfolg ist auch bei anderer Verteilung möglich – es darf nur auf keinen Fall in den roten Bereich der Oberlippe eingesetzt werden, sonst

Pearl Flute

A Tradition of Innovation

Quantz

Die Schülerflöte

„unterstützt deine Entwicklung“

**Wende dich an deinen
Pearl Fachhändler**



PEARL FLUTES
CERTIFIED QUALITY DEALER

- Beste Unterstützung
- Beste Auswahl
- Beste Empfehlung

besteht temporär die Gefahr einer Schwellung und längerfristig, bei häufiger Fehlbelastung, die Gefahr einer dauerhaften Gewebeerletzung.

Häufig auftretendes Problem

- Das Mundstück rutscht zu weit nach unten auf die Unterlippe und als Folge wird das Mundstück in den roten Oberlippenbereich platziert. Die Muskelenden der Oberlippe werden abgedrückt. Durch die versetzte Öffnung fließt die Luft nur mühsam durch das Mundstück. Es entstehen Nebengeräusche, der Sound ist nicht zentriert, klingt brüchig. Das Spielen kostet zu viel Kraft

Lösungsvorschlag:

- Position korrigieren, gegebenenfalls die Kieferstellung ändern.
Wenn der Unterkiefer sehr passiv eingestellt ist, nach hinten versetzt ist, kann das Mundstück, gerade bei angefeuchteten Lippen, sehr leicht vom Oberkiefer Richtung Unterkiefer abrutschen. Durch einen leicht nach vorne positionierten Unterkiefer stabilisiert sich die Ansatzposition.
- Das Mundstück oberhalb des roten Bereichs der Oberlippe positionieren, damit der Luftstrom gebündelt und ungestört durch das Mundstück strömen kann.

Vorschläge zum Trainieren

Gleichzeitig Muskulatur trainieren, um Stabilität zu gewinnen:

Lippenexpander – Muskeltrainer zum Abdichten der Ringmuskulatur

Warburton PETE Ansatztrainer – trainiert die Muskulatur und verhindert dadurch auch Abrutschen

Flexibrass Mundstück – sorgt für optimale Gewichtsverteilung zwischen Ober- und Unterkiefer.

Literatur: Masterclass Malte Burba

Tipps für Lehrer & Schüler

Weichen stellen! In den Jahren, an denen ich an Musikhochschulen unterrichtet habe, musste ich mich bei Aufnahmeprüfungen wiederholt darüber ärgern, dass durch offensichtlich fehlende Aufmerksamkeit oder Inkompetenz von Lehrern und Schülern im Vorfeld der Aufnahmeprüfungen eklatante Fehler im Spielsystem nicht behoben wurden, sodass zum Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung nicht musikalische Aspekte im Vordergrund standen, so, wie man sich das als Lehrer wünscht, sondern technische Unzulänglichkeiten. Für mich als zukünftigen Lehrer des Studenten stellte sich nur die Frage: Kann man das noch retten? Gerade am Anfang ist es sehr wichtig, die richtigen Weichen zu stellen und dafür zu sorgen, dass keine Folgefehler entstehen. Bedingt insbesondere durch Haltungsfehler wird eine große Anzahl von Ansatzkorrekturen in späteren Jahren erst notwendig, stellen sich Krisen ein, die durch „Früherkennung“, sozusagen durch prophylaktische Maßnahmen, hätten verhindert werden können. **Nicht vergessen:** Ein Blechbläser, der in seinem Spielsystem wesentliche Komponenten unzureichend oder schlecht ausführt, potenziert bei jedem Üben diese Defizite.

Hier noch mal die Spirale ins „Verderben“:

Instrument wird bequem nach unten gehalten Ellbogen werden auf den Brustkorb gestützt, Trichter zeigt zum Boden Kopf wird zu weit nach unten geneigt reduzierte Halsöffnung erschwert das Atmen Brustkorb ist im Volumen eingeeengt Unterkiefer steht zu passiv, wird nicht in die „Spielstellung“ versetzt Unterlippe und Unterkiefer sind zu weit nach hinten verschoben Unter- und Oberlippe stehen ungünstig zueinander Klangprobleme Konditionsprobleme

Häufig auftretendes Problem

- Der Lehrer übersieht oder akzeptiert Haltungsfehler. Die mimische Muskulatur rund um den Mund bildet sich nicht gleichmäßig aus.

Lösungsvorschlag:

- Auf Körperhaltung achten: Körperhaltung und Körperspannung müssen stimmen, das ist Voraussetzung für den Erfolg zukünftiger Jahre.
- Aufmerksam, langsam, geduldig üben: Leider stellen sich Ergebnisse beim Üben nicht immer in einer logischen Reihenfolge ein, aber wer konsequent an einer Optimierung des Spielsystems arbeitet, wird früher oder später durch eine hörbare Steigerung belohnt. So viel ist sicher!

In der nächsten Folge geht es um die Equipment-Frage. Bis dahin wünsche ich euch wieder viel Spaß und den erforderlichen Mut zur Veränderung.

Euer Rüdiger Baldauf



DAS NEUE ALBUM - JETZT IM HANDEL

Lesen Sie auf den kommenden
Seiten alles zur CD Produktion